

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 63 (1945)
Heft: 185

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce • Foglio ufficiale svizzero di commercio

1921

Nr. 185 Bern, Freitag 10. August 1945

63. Jahrgang — 63^{me} année

Berne, vendredi 10 août 1945 N° 185

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. Telefon Nummer (031) 216 60
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Gef. Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 22.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat Fr. 2.50; Ausland: Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionsstarif: 20 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Auslands 25 Rp. Jahresabonnementspreis für die Monatschrift „Die Volkswirtschaft“: Fr. 8.30.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. Téléphone numéro (031) 216 60
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. On est donc prié de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus — Prix d'abonnement: Suisse: un an 22 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50; étranger: frais de port en plus — Prix du numéro 25 ct. — Régie des annonces: Publicitas SA. Tarif d'insertion: 20 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 25 ct. Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“ ou à „La Vita economica“: 8 fr. 30.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Aktiengesellschaft der Fabrik elektrischer Oefen und Kochherde Surses, in Surses.
Torflag GmbH in Liquidation, Zürich.
Bilanzen. Bilans. Bilanci.

Mittellungen — Communications — Comunicazioni

Der schweizerische Aussenhandel im Juli 1945. Le commerce extérieur de la Suisse en juillet 1945.
Ordinanza dell'Ufficio di guerra per i trasporti del DEP che estende l'assicurazione contro il rischio di guerra alle merci da importare nella Svizzera depositate all'estero.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel - Titres disparus - Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Durch Beschluss der II. Kammer des Obergerichtes des Kantons Zürich vom 16. Juli 1945 wurde der Aufruf des vermissten Namensschuldbriefes für Fr. 4000, datiert den 28. Dezember 1908, zugunsten des Heinrich Meier sel., Wagnermeisters, wohnhaft gewesen in Udligenswil, und zu Lasten des M. Anton Seeholzer sel., von Küssnacht (Schwyz), Schneidermeisters, wohnhaft gewesen in Affoltern a. A., lastend auf:

1. einem Wohnhaus in Affoltern a. A., Assekuranz-Nr. 106;
2. einer Scheune in Affoltern a. A., Assekuranz-Nr. 107;
3. einem Holzschopf in Affoltern a. A., Assekuranz-Nr. 821;
4. zirka 24 a Hofraum, Garten und Baumgarten in Affoltern a. A.,

bewilligt.

Jedermann, der über diesen Schuldbrief Auskunft geben kann, wird aufgefordert, sich innert einem Jahr, von der ersten Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt an, auf der Gerichtskanzlei in Affoltern zu melden, ansonst der Schuldbrief als kraftlos erklärt würde. (W 302^a)

Affoltern a. A., den 9. August 1945. Kanzlei des Bezirksgerichtes.

Der unbekannte Inhaber der 3%-Inhaberoobligation der Hypothekarkasse des Kantons Bern Nr. 302278, von Fr. 5000, mit Jahrescoupons per 13. Februar 1945 u. ff., ausgestellt am 13. Februar 1941, wird hiermit aufgefordert, den genannten Titel innert 6 Monaten, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls er kraftlos erklärt wird. Auf diesem Titel ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen. (W 298^a)

Bern, den 4. August 1945. Richteramt Bern, der Gerichtspräsident III i. V.: Holzer.

Der unbekannte Inhaber der 4%-Obligation Nr. 181540 Schweizerische Bundesbahnen 1931 von Fr. 1000, nebst Coupons per 15. April 1945 u. ff., wird hiermit aufgefordert, den genannten Titel innert 6 Monaten, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls er kraftlos erklärt wird. Auf diesem Titel ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen. (W 301^a)

Bern, den 18. Juli 1945. Richteramt Bern, der Gerichtspräsident III: R. Kuhn.

Vermisst wird Inhaberoobligation Nr. 8, von Fr. 10 000, der auf Chesa Dr. Ruppner, in Samedan, im III. Rang lastenden Obligationenanleihe. Eigentümer dieses Titels war Herr Gehelrat Ottmar E. Strauss, in Kreuzlingen, der seither gestorben ist.

Der unbekannte Inhaber des Titels wird aufgefordert, diesen bis spätestens am 15. Februar 1946 beim Kreisamt Oberegandin in Bever vorzulegen, ansonst er kraftlos erklärt wird. (W 300^a)

Bever, den 7. August 1945. Für das Kreisamt Oberegandin, der Kreispräsident: Otto Michel.

Es wird vermisst der Eigentümerschuldbrief vom 1. September 1934, Biel-Grundbuchbelege Serie I, Nr. 9661, von Fr. 6000, zugunsten der Blanche Mathez, geborene Gehret, Lindenweg 103, Biel, haftend auf der Liegenschaft Biel-Grundbuch Nr. 6766.

Der unbekannte Inhaber dieses Schuldbriefes wird aufgefordert, ihn innert der Frist eines Jahres, von der ersten Publikation an gerechnet, dem Richter vorzulegen. Nach unbenütztem Ablauf der Frist wird der Schuldbrief kraftlos erklärt. (W 303^a)

Biel, den 9. August 1945. Der Gerichtspräsident I i. V.: G. Albrecht.

Es wird vermisst der Eigentümerschuldbrief vom 11. Juni 1932, Delsberg-Grundbuchbelege Serie II, Nr. 1701, von Fr. 5000, zugunsten des Martin Isliker, Kloosweg 52, Biel, haftend auf der Liegenschaft Delsberg-Grundbuchblatt Nr. 1081.

Der unbekannte Inhaber dieses Schuldbriefes wird aufgefordert, ihn innert der Frist eines Jahres, von der ersten Publikation an gerechnet, dem Richter vorzulegen. Nach unbenütztem Ablauf der Frist wird der Schuldbrief kraftlos erklärt. (W 304^a)

Biel, den 9. August 1945. Der Gerichtspräsident I i. V.: G. Albrecht.

Es werden vermisst: 20 Aktien zu Fr. 1000, auf die FRICO AG., Rostschuttfabrik und Lackfabrik, Brugg, als Schuldnerin, lautend, Nrn. 043 bis 062, ausgestellt am 11. September 1925 auf den Namen von Rosa Frischauer, Brno, mit Coupons Nrn. 10 u. ff.; 39 Aktien zu Fr. 1000, auf die FRICO AG., Rostschuttfabrik und Lackfabrik, Brugg, als Schuldnerin, lautend; Nrn. 021 und 063 bis 100, ausgestellt am 11. September 1925 auf den Namen von Armin Frischauer, Brugg, mit Coupons Nr. 10 u. ff.

An die allfälligen Inhaber der vorgenannten Wertpapiere ergeht gemäss Artikel 983 OR. die öffentliche Aufforderung, dieselben innert der Frist von 6 Monaten, d. h. bis 5. Februar 1946, dem Bezirksgericht Brugg vorzulegen, ansonst diese Papiere als kraftlos erklärt würden. (W 293^a)

Brugg, den 27. Juli 1945. Das Bezirksgericht.

Le détenteur de la police d'assurance mixte, de fr. 10 000, n° VC 599359, à l'échéance du 26 mai 1963, contractée par Jules Pellet, à Lausanne, le 26 mai 1933, auprès de la Société suisse d'assurances générales sur la vie humaine à Zurich, est sommé de me la produire jusqu'au 28 février 1946, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (W 305^a)

Le président du tribunal civil du district de Lausanne.

Kraftloserklärungen — Annulations

Die im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nrn. 171, 172 und 174 vom 24., 25. und 27. Juli 1944 und im Aargauischen Amtsblatt Nrn. 30, 31 und 32 vom 22. und 29. Juli 1944 und vom 5. August 1944 als vermisst aufgeführte Inhaberoobligation Nr. 23747 vom 14. März 1939, zu Fr. 1000, lautend auf die Gewerbekasse Baden als Schuldnerin, wurde binnen der anberaumten Frist von niemandem vorgelegt und wird daher gemäss Artikel 870 ZGB. als nichtig und kraftlos erklärt. (W 306)

Baden, den 9. August 1945. Das Bezirksgericht.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

7. August 1945. Produkte der Nahrungs- und Futtermittelbranche usw. Frumenta A.-G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 146 vom 26. Juni 1945, Seite 1481), Produkte der Nahrungs- und Futtermittelbranche usw. Paul Strub, von Oberuzwil (St. Gallen), in Meilen, wurde zum Geschäftsführer ernannt und führt Kollektivunterschrift. Kollektivprokura wurde erteilt an Rudolf Aeberhardt, von Kirchberg (Bern), in Zürich. Die Genannten zeichnen miteinander.

7. August 1945. Chemische, pharmazeutische, kosmetische Produkte usw. Panax Produktion A.G., in Zürich 9 (SHAB. Nr. 110 vom 14. Mai 1945, Seite 1086), Produkte verschiedener Art, insbesondere chemischer, pharmazeutischer, kosmetischer Art usw. Rudolf Aeberhardt, von Kirchberg (Bern), in Zürich, wurde zum Geschäftsführer ernannt und führt Kollektivunterschrift. Kollektivprokura wurde erteilt an Paul Strub, von Oberuzwil (St. Gallen), in Meilen. Die Genannten zeichnen miteinander.

7. August 1945. Patente, Schutzrechte usw. Verepa A.-G., in Zürich 7 (SHAB. Nr. 266 vom 11. November 1944, Seite 2506), Erwerb, Verwaltung und Verwertung von Patenten und Schutzrechten usw. Neues Geschäftslokal: Heuelstrasse 28, in Zürich 7.

7. August 1945. Bank- und Börsengeschäft.
Max Braunschweig, in Zürich (SHAB. Nr. 84 vom 14. April 1942, Seite 842), Bank- und Börsengeschäft. Einzelprokura ist erteilt an Karl Stadler, von Zürich und Aadorf (Thurgau), in Zürich.

7. August 1945. Parkettgeschäft.
Eduard Griedler, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Eduard Griedler-Gall, von Zürich und Rünenberg (Basel-Land), in Zürich 10. Parkettgeschäft. Rotbuchstrasse 27.

7. August 1945. Installationsgeschäft.
Christlan Reusch, in Zürich (SHAB. Nr. 83 vom 13. April 1931, Seite 785), Installationsgeschäft. Die Firma ist infolge Ueberganges des Geschäftes mit Aktiven und Passiven auf die Kollektivgesellschaft « Ch. Reusch & Sohn », in Zürich 3, erloschen.

7. August 1945. Sanitäre Anlagen, Installationen.
Ch. Reusch & Sohn, in Zürich 3. Unter dieser Firma sind Christian Reusch und dessen Sohn Max Reusch, beide von Zürich, in Zürich 3, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. August 1945 ihren Anfang nahm und Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma « Christian Reusch », in Zürich, übernimmt. Sanitäre Anlagen und Installationen. Zweierstrasse 137.

7. August 1945. Trikotkleiderfabrik.
Tobler & Stöckli, in Zürich 10, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 243 vom 16. Oktober 1944, Seite 2294), Trikotkleiderfabrik. Zwischen dem Gesellschafter René Stöckli und dessen Ehefrau Silvana, geborene Rewinzon, besteht Gütertrennung.

7. August 1945.
Genossenschaft Migros Zürich, in Zürich 5 (SHAB. Nr. 172 vom 27. Juli 1943, Seite 1718). Charles Henry Hoehstrasser ist aus der Verwaltung ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu ist in die Verwaltung gewählt worden Dr. Gustav F. Hiltbold, von Kilchberg (Zürich), in Zollikon. Er ist nicht zeichnungsberchtig.

Bern — Berne — Berna Bureau Bern

6. August 1945. Mercerie usw.
Walter Mauerhofer, vormals Haberstick & Marlin, in Bern, Mercerie, Bonneterie und Quincallerie en gros (SHAB. Nr. 206 vom 4. September 1934, Seite 2450). Die Firma wird abgeändert in: **Walter Mauerhofer**.

6. August 1945.
Kleinwohnungsbaugenossenschaft Wabern, in Wabern, Gemeinde Köniz (SHAB. Nr. 146 vom 26. Juni 1943, Seite 1462). Aus der Verwaltung ist der bisherige Sekretär Johann Kleiner infolge Demission ausgetreten. In der ausserordentlichen Generalversammlung vom 17. Juli 1945 wurde an dessen Stelle der bisherige Präsident Friedrich Schürch und als neuer Präsident Johann Wilhelm Lups, von und in Bern, gewählt. Die Mitglieder der Verwaltung führen Kollektivunterschrift zu zweien.

Bureau Biel

6. August 1945. Kugellager usw.
Benj. Pellaton S.A., in Biel, Fabrikation von Kugellagern, von Spezialapparaten verschiedener Art, und Hochpräzisionsschleiferei (SHAB. Nr. 140 vom 19. Juni 1945, Seite 1411). Der Präsident des Verwaltungsrates, Benjamin Pellaton, ist zugleich Generaldirektor. Als technischer Direktor wurde gewählt Walter Ritz, von Ferenhalm, und als kaufmännischer Direktor Hans Jörg Kuoni, von Jenins und Chur, beide in Biel. Die beiden Direktoren führen unter sich Kollektivunterschrift, während der Präsident Benjamin Pellaton wie bisher Einzelunterschrift führt.

7. August 1945. Konditoreihilfsartikel.
F. Klausner, in Biel, Fabrikation und Verkauf von Konditoreihilfsartikeln (SHAB. Nr. 202 vom 31. August 1943, Seite 1954). Die Firma wird infolge Geschäftsaufgabe gelöscht.

Bureau de Courtelary

30 juin 1945. Horlogerie.
Robert Chopard, à Reuchenette, horlogerie (FOSC. du 31 décembre 1927, n° 307, page 2308). La raison est radiée, par suite de l'apport de l'actif et du passif de la maison, selon bilan au 31 mai 1945, à la société anonyme « Belvil Watch Co S.A. », à Reuchenette, ci-après inscrite.

30 juin 1945. Horlogerie.
Belvil Watch Co S.A., à Reuchenette. Suivant acte authentique et statuts du 15 juin 1945, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but la fabrication, le commerce de montres et la participation à d'autres entreprises du même genre. Le capital social de fr. 50 000 est divisé en 50 actions de fr. 1000 chacune, au porteur. Il est entièrement libéré. Il a été fait apport à la société de l'actif et du passif de la maison « Robert Chopard », horlogerie, à Reuchenette, selon bilan au 31 mai 1945, n'accusant qu'un actif de fr. 13 000. Ledit apport a été accepté pour le prix de fr. 13 000, contre remise à l'apporteur des 13 actions au porteur de fr. 1000 chacune, entièrement libérées. La société est mise et subrogée dans tous les droits et obligations de la maison « Robert Chopard », dont elle aura les profits et les charges avec effet rétroactif au 1^{er} juin 1945. L'organe de publicité de la société est la Feuille officielle suisse du commerce. Les communications sont adressées aux actionnaires par lettre recommandée, en tant que leurs adresses sont connues. La société est administrée par un conseil d'administration de 1 à 5 membres. Il est composé de René Jenni, président, de Iffwil, à Bienne, et de Robert Chopard, de Sonvilier, à Reuchenette. La société est engagée par la signature individuelle du président René Jenni et de Robert Chopard.

Bureau Interlaken

7. August 1945. Hotel.
Familie Haussener, in Grindelwald, Hotel zum Kreuz & Post, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 149 vom 30. Juni 1943, Seite 1499). Fritz Haussener ist am 1. Mai 1945 aus der Gesellschaft ausgetreten.

7. August 1945.
Grand Hotel & Beau-Rivage Interlaken A.-G., in Interlaken. Gemäss öffentlich beurkundetem Errichtungsakt und Statuten vom 17. Juli 1945 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt: a) das Grand Hotel & Beau-Rivage in Interlaken von der Verlassenschaft des

Max Schubiger sel., gewesener Hoteller in Interlaken, in Aktiven und Passiven zu übernehmen; b) weitere Liegenschaften oder gleichartige Geschäfte zu erwerben, zu pachten, zu betreiben und gegebenenfalls zu verkaufen. Das voll liberierte Grundkapital beträgt Fr. 375 000, eingeteilt in 1500 auf den Inhaber lautende Aktien zu Fr. 250. Die Gesellschaft übernimmt von der Verlassenschaft des Max Schubiger sel. Liegenschaften, Zugehörgegenstände, Wertschriften, Bankguthaben, Postscheckguthaben, Kassenbestand und Warenvorräte, alles gemäss Kauf- und Sacheinlagevertrag vom 17. Juli 1945, zum Uebernahmepreis von Fr. 750 000. Ueberbunden werden Passiven im Betrage von Fr. 375 000. Für die Restanz erhalten die nachgenannten gewesenen Gläubiger für ihre gegenüber Max Schubiger bestandenen und infolge des durch Entscheid des Schweizerischen Bundesgerichts vom 31. Mai 1945 bestätigten Sanierungsvertrages in Aktien umgewandelte Forderungen, die als solche untergehen, wie folgt voll liberierte Stammaktien an Zahlungs Statt ausgelündigt: a) die Obligationäre des Obligationenanleihe vom Jahre 1904: 665 Aktien zu Fr. 250 = Fr. 166 250; b) die Kantonalbank von Bern 400 Aktien zu Fr. 250 = Fr. 100 000; c) die Erbschaft des Albert Doepfner sel. in Luzern 320 Aktien zu Fr. 250 = Fr. 80 000; d) Jean Früh, Direktor, in Grindelwald, 24 Aktien zu Fr. 250 = Fr. 6000; e) Anton Rupp, in Valens, 24 Aktien zu Fr. 250 = Fr. 6000; f) G. Bianchi, Comestibles, in Zürich, 12 Aktien zu Fr. 250 = Fr. 3000; g) Witwe Laura Schubiger-Beretta, in Interlaken 55 Aktien zu Fr. 250 = Fr. 13 750 (diese als Sacheinlage von Warenvorräten). Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt entweder durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt oder durch eingeschriebenen Brief an jeden Aktionär, sofern deren Adressen bekannt sind. Die Bekanntmachungen erfolgen durch das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 7 Mitgliedern. Dem Verwaltungsrat gehören an: Max Häni, von Wengi bei Büren an der Aare, in Interlaken, Präsident; Fritz Urfer, von Bönigen, in Interlaken, Vizepräsident; Hans von Bergen, von Hasleberg, in Interlaken; Paul Trüb, von und in Aarau; Hubert Golden-Morlock, von und in Zürich; Jean Früh, von Degersheim (St. Gallen), in Grindelwald; Dr. Arnold Stehlin-Oswald, von Basel, in Bottmingen. Die Unterschrift durch Einzelzeichnung führen Präsident Häni und Vizepräsident Urfer, vorgeannt. Geschäftslokal: Höheweg.

7. August 1945.

Kurhausgesellschaft Interlaken, in Interlaken, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 80 vom 4. April 1944, Seite 780). Der bisherige Vizepräsident Robert Bieri ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. An seiner Stelle wurde als Vizepräsident gewählt: Emil Bollmann sen., von Langdorf (Thurgau), in Interlaken. Er führt mit dem Präsidenten oder dem Sekretär Kollektivunterschrift.

Bureau Langnau (Bezirk Signau)

7. August 1945. Sägerei, Holzhandel.
E. Herrmann & Söhne, in Trubschachen, Kommanditgesellschaft, Sägerei und Holzhandlung (SHAB. Nr. 59 vom 10. März 1944, Seite 578). Der Kommanditär Paul Herrmann ist am 1. November 1944 gestorben. Seine Kommandite von Fr. 10 000 ist auf seinen einzigen Sohn, Paul Peter Herrmann, geboren den 26. Januar 1945, von Langnau i. E., in Trubschachen, übergegangen, welcher als Kommanditär der Gesellschaft beigetreten ist. Er wird vertreten durch seinen Beistand, Paul Herrmann, von Langnau i. E., in Trubschachen.

Luzern — Lucerne — Lucerna

6. August 1945.
Ed. Demenga, Innenausbau, in Luzern, Innenarchitektur, Möbel usw. (SHAB. Nr. 128 vom 4. Juni 1943, Seite 1259). An Hans Weickel, von Zürich, in Luzern, wurde Einzelprokura erteilt.

6. August 1945. Maler- und Tapezierergeschäft.
Künzi & Co., in Luzern, Malergeschäft (SHAB. Nr. 55 vom 7. März 1945, Seite 547). Die Prokura von Josef Villiger ist erloschen.

7. August 1945.

Darlehenskasse Egolzwil, in Egolzwil. Unter dieser Firma hat sich eine Genossenschaft nach Artikel 828 ff. OR. gebildet. Die Statuten datieren vom 5. August 1945. Die Genossenschaft ist auf den Genossenschaftsbezirk Gemeinde Egolzwil beschränkt und hat den Zweck: a) ihren Mitgliedern die zu ihrem Wirtschafts- und Geschäftsbetriebe nötigen Darlehen zu beschaffen; b) jedermann Gelegenheit zu geben, seine müssig liegenden Gelder gegen Sparkassabüchlein, Obligationen, Depositen- und Kontokorrentbüchlein verzinslich anzulegen; c) ein unteilbares Genossenschaftsvermögen anzusammeln. Einen Geschäftsgewinn zu erzielen wird nicht beabsichtigt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder persönlich und solidarisch. Das Genossenschaftskapital zerfällt in Anteilscheine von Fr. 100. Offizielles Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Vorstand besteht aus 5 Mitgliedern. Unterschrift führen der Präsident, der Vizepräsident und der Aktuar kollektiv zu zweien. Präsident ist Emil Knüsel, von Risch (Zug); Vizepräsident ist Josef Wermelinger, von Egolzwil, Aktuar ist Josef Hodel, von Wauwil, alle wohnhaft in Egolzwil.

7. August 1945. Genuss- und Nahrungsmittel usw.
Horwa A.G., in Horw, Fabrikation und Handel mit Genuss- und Nahrungsmitteln, chemischen Produkten usw. (SHAB. Nr. 217 vom 15. September 1944, Seite 2054). An der Generalversammlung vom 31. Juli 1945 wurden die Statuten teilweise abgeändert, wodurch folgende publizierte Tatsachen berührt werden: Die Firma lautet nun **Horwa A.G. Isomaltprodukte**. Das Grundkapital von bisher Fr. 110 000, eingeteilt in 100 Inhaberaktien zu Fr. 1000 und 100 Namenaktien zu Fr. 100, wurde durch Ausgabe von 90 Inhaberaktien zu Fr. 1000 und 200 Namenaktien zu Fr. 100 um insgesamt Fr. 110 000 auf Fr. 220 000 erhöht. Zugleich wurde die Zeichnung und Volleinzahlung der Erhöhung konstatiert. Das Grundkapital beträgt nun Fr. 220 000, eingeteilt in 190 voll liberierte Inhaberaktien zu Fr. 1000 und 300 voll liberierte Namenaktien zu Fr. 100.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Ollen-Gösgen

20. Juli 1945. Wirtschaftsberatungen, Verlag.
Dr. Fritz Rölli, in Niedergösgen. Inhaber dieser Firma ist Dr. Fritz Rölli, von Luzern, in Niedergösgen. Wirtschaftsberatungen, Verlag.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

7. August 1945. Hotel.

Alfred Bärfluss-Saner, in Sissach. Inhaber dieser Einzelfirma ist Alfred Bärfluss-Saner, von Eggwil (Bern), in Sissach. Hotel-Restaurant Terminus. Bahnhofstrasse 91.

7. August 1945. Kleider, Textilwaren.

Bila Aktiengesellschaft, in Lausen, Fabrikation und Handel mit Kleidungsstücken aller Art sowie Textilwaren überhaupt usw. (SHAB. Nr. 48 vom 26. Februar 1944, Seite 476). In der Generalversammlung vom 19. Juli 1945 wurde das Aktienkapital von bisher Fr. 50 000 um Fr. 25 000 auf Fr. 75 000 erhöht durch Ausgabe von 125 Namenaktien zu je Fr. 200, welche in bar liberiert worden sind. Die Statuten wurden entsprechend revidiert. Das Aktienkapital beträgt nun Fr. 75 000, eingeteilt in 375 Namenaktien zu Fr. 200, welche voll liberiert sind.

7. August 1945.

Wohnbaugenossenschaft Allschwil, in Allschwil (SHAB. Nr. 12 vom 16. Januar 1945, Seite 127). Neues Geschäftslokal: Feldstrasse 98 (beim Präsidenten).

7. August 1945.

Eigenheim-Genossenschaft «Auf der Batterie», in Pratteln. Auf Grund der Statuten vom 20. Juli 1945 besteht unter dieser Firma eine Genossenschaft im Sinne des 29. Titels des OR. Sie bezweckt, ihren Mitgliedern in gemeinsamer Selbsthilfe auf den anzukaufenden Grundstücken gesunde und wohlnehende Eigenhäuser zu beschaffen und den gemeinschaftlichen Siedlungscharakter sowie die gemeinsamen Wohnungsinteressen auch nach der Erstellung wahren zu helfen. Das Genossenschaftskapital zerfällt in Stammanteile von Fr. 100. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen. Eine persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen. Sämtliche von der Genossenschaft ausgehenden Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Dem Vorstand, der aus wenigstens 3 Mitgliedern besteht, gehören an: Dr. jur. Leonhard Ringwald-Bieker, von Basel, Präsident; Hans Heer-Althaus, von Basel, Sekretär, und Karl Haavel-Stingelin, von Frenkendorf, Kassier, alle wohnhaft in Basel. Sämtliche Vorstandmitglieder zeichnen unter sich kollektiv zu zweien. Geschäftslokal: Augstmatstrasse 2, in Pratteln (beim Präsidenten).

Aargau — Argovie — Argovia

7. August 1945. Sägerei, Holzhandlung.

Gebr. Knecht, in Koblenz, Sägerei und Holzhandlung (SHAB. Nr. 31 vom 7. Februar 1936, Seite 315). Der Kollektivgesellschafter Albin Knecht ist nun ebenfalls zur Vertretung der Gesellschaft befugt; er führt Einzelschrift.

7. August 1945.

«Elektra» **Ennet-Turgi**, in Untersiggenthal, Genossenschaft (SHAB. Nr. 42 vom 20. Februar 1945, Seite 415). In der Generalversammlung vom 23. Juni 1945 wurden neue Statuten beschlossen, in Anpassung an die Vorschriften des revidierten Obligationenrechtes. Gegenüber den früher veröffentlichten Bestimmungen sind folgende Änderungen hervorzuheben: Die Genossenschaft bezweckt die Beschaffung elektrischer Energie und deren Verteilung über das vorhandene Freileitungsnetz an Genossenschafter und Abonnenten zu Beleuchtungs- und Wärmezwecken sowie zum Betrieb von elektrischen Maschinen und Apparaten; ferner den Handel mit solchen innerhalb des Stromverteilungsgebietes der Genossenschaft. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt und Mitteilungen an die Genossenschafter, soweit das Gesetz nicht zwingend etwas anderes bestimmt, durch gewöhnlichen Brief. Der Vorstand besteht aus 3 Mitgliedern. Zeichnungsberechtigt ist der Präsident kollektiv mit je einem der übrigen Mitglieder des Vorstandes.

Tessin — Tessin — Tiesino
Ufficio di Lugano

6 agosto 1945. Pizzi e ricami.

Maria Anna Muheim, in Lugano, pizzi e ricami (FUSC. del 22 maggio 1934, n° 116, pagina 1349). La ditta viene cancellata non essendo più per legge tenuta all'iscrizione.

6 agosto 1945. Legna, carboni, ecc.

Silvagni Antonio, in Viganello, legna, carboni e materiali da costruzione (FUSC. del 21 giugno 1945, n° 142, pagina 1437). La ditta viene cancellata per cessione di attivo e passivo alla società «Antonio Silvagni e Figlio», in Viganello.

6 agosto 1945. Legna, carboni, ecc.

Antonio Silvagni e Figlio, in Viganello. Sotto questa ragione sociale si è costituita una società in nome collettivo fra Antonio Silvagni, fu Andrea, e figlio Nino, cittadini italiani, domiciliati a Viganello. La società ha avuto principio il 1° ottobre 1932 ed assume attivo e passivo della cancellata ditta «Silvagni Antonio», in Viganello. Legna, carboni, materiali da costruzione ed autotrasporti.

6 agosto 1945. Autotrasporti.

Nino Silvagni, in Viganello, autotrasporti (FUSC. del 21 giugno 1945, n° 142, pagina 1437). La ditta viene cancellata per cessione di azienda.

Waadt — Vaud — Vaud
Bureau de Morges

7 août 1945.

Poterie Moderne de Chavannes-Renens, à Chavannes par Renens, société anonyme (FOSC. du 15 février 1945). Dans son assemblée générale du 27 juin 1945, cette société a pris acte de la démission de l'administrateur et président du conseil Henri Dusserre, dont les pouvoirs sont éteints et radiés. Elle a désigné comme nouvel administrateur Emile Käsermann, de Bätterkinden (Berne), à Lausanne. L'administrateur Antoine Pfister a été désigné comme président du conseil. La société sera dorénavant engagée par la signature collective à deux des administrateurs Antoine Pfister, Roger Corthésy (inscrits) et Emile Käsermann (nouveau).

Bureau de Moudon

7 août 1945. Epicerie, mercerie, tabacs.

Elisabeth Jacot-Gavillet, à Thierrens. Le chef de la maison est Elisabeth Jacot, née Gavillet, de Denens sur Morges, à Thierrens, dûment autorisée par son mari Robert Jacot. Epicerie, mercerie, tabacs et cigares.

7 août 1945. Charcuterie.

Lucien Genier, à Thierrens, épicerie, mercerie, tabacs, cigares et charcuterie (FOSC. du 18 janvier 1923, page 139). La maison modifie son genre d'affaires comme suit: charcuterie.

Wallis — Valais — Vallese
Bureau de St-Maurice

7 août 1945.

Fonds de retraite de la Maison Pellissier et Cie S.A., à St-Maurice, fondation (FOSC. du 18 janvier 1943, page 147). Selon acte authentique du 10 mars 1945, les statuts ont été modifiés sur divers points et notamment sur les suivants soumis à la publication: La nouvelle dénomination est **Fonds de prévoyance Pellissier et Cie S.A.** La fondation est administrée par un comité de 5 membres composé du président du conseil d'administration et d'un administrateur nommé par le conseil, d'un délégué de la direction désigné par ses collègues, d'un délégué des employés de bureau et d'un délégué des employés de la manutention, ces deux derniers étant choisis, par le personnel respectif, sous réserve de ratification par le conseil d'administration. En date du 27 juillet 1945, le conseil communal de St-Maurice, autorité de surveillance, a approuvé la modification des statuts. Le comité engage la fondation par la signature collective de deux membres spécialement autorisés à signer. Il est composé de: président: Abel Jobin, de Les Bois, à Bâle; secrétaire: Gérard Puipe, déjà inscrit; membres: Maurice Pellissier, jusqu'ici président, Marcel Gross, de Salvan, à St-Maurice, et Félix Wicky, déjà inscrit. Le président désigne son remplaçant en la personne de Pierre Schaller, de Vieques, à Monthey. La fondation est engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective du président Abel Jobin ou de son remplaçant Pierre Schaller ou de Marcel Gross, d'une part, et de Maurice Pellissier ou Gérard Puipe ou Félix Wicky, d'autre part.

7 août 1945.

Fabrique de socques Alpina S.A., à Martigny-Ville, société anonyme (FOSC. du 8 mars 1941, page 477). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 6 juillet 1945, la société a modifié ses statuts sur deux points non soumis à la publication. François Antonetti, président du conseil d'administration, et François Cerottini, administrateur, sont démissionnaires et ne font plus partie du conseil. Leurs signatures sont radiées. Le conseil d'administration est composé comme suit: président et administrateur-délégué: Emile Gattoni (déjà inscrit comme administrateur-délégué); administrateurs: Paul Jan, de Les Tavernes sur Oron, à La Tour-de-Peilz, Jean Farina, de et à Lausanne. La société est engagée par la signature individuelle de l'administrateur-délégué Emile Gattoni ou par la signature collective des deux autres administrateurs.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel
Bureau de Boudry

6 août 1945. Vêtements de travail.

Vve. Elise Darbre, à Colombier, vêtements de travail (FOSC. du 11 juin 1945, n° 133, page 1331). La raison est radiée par suite de cessation de commerce.

6 août 1945. Préparages de pierres fines.

Aimé Michot, à St-Aubin, arrondissement et tournage de pierres fines (FOSC. du 17 avril 1935, n° 90, page 1004). La maison complète son genre de commerce par: fabrication de préparages de pierres fines et tournage à façon.

Bureau de La Chaux-de-Fonds

6 août 1945.

Fondation Mildia, à La Chaux-de-Fonds. Sous ce nom, il a été constitué, par acte authentique du 26 juillet 1945, une fondation. Elle a pour objet de secourir le personnel de la «Fabrique des Montres Mildia S.A.» en prenant ou souscrivant en faveur de ce personnel des contrats d'assurance destinés à lui garantir le service d'une rente de retraite en cas de vie et l'allocation d'un capital en cas de mort. La gestion de la fondation est confiée à un comité de direction composé de 3 membres, dont un président, un secrétaire et un caissier. Le comité remplace au fur et à mesure ses membres décédés ou démissionnaires par des personnes de son choix. Il désigne son président, son secrétaire et son caissier. La fondation est liée par la signature collective du président et du secrétaire. Ont été désignés: Jean Robert, des Ponts de Martel et du Locle, à La Chaux-de-Fonds, président; Paul Zwahlen, de et à La Chaux-de-Fonds, secrétaire. Adresse de la fondation: Rue du Nord 116, dans les bureaux de la «Fabrique des Montres Mildia S.A.»

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers)

3 août 1945. Nouveautés, etc.

Galeris du Vaion S.A., à Fleurier (FOSC. du 4 avril 1945, n° 77, page 768). L'assemblée générale extraordinaire des actionnaires du 20 juillet 1945 a nommé comme président du conseil d'administration Gustave Rudishauser, d'Yverdon, à Lucerne, lequel signera collectivement avec Charles Kauffmann, administrateur (déjà inscrit), dont la signature est modifiée en conséquence.

Genève — Genève — Ginevra

6 août 1945.

Société Immobilière Les Granges Belles, à Genève, société anonyme (FOSC. du 1^{er} octobre 1930, page 2003). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 14 juillet 1945, la société a décidé: 1° de porter son capital social de fr. 30 000 à fr. 50 000 par l'émission de 20 actions de fr. 1000 chacune, au porteur, entièrement libérées par compensation avec partie d'une créance contre la société; 2° de convertir les 30 actions anciennes de fr. 1000 chacune, nominatives, en actions au porteur; 3° de reviser ses statuts et de les adapter aux dispositions actuelles du Code fédéral des obligations. Les faits antérieurement publiés sont modifiés sur les points suivants: Le capital social est actuellement de fr. 50 000, divisé en 50 actions de fr. 1000 chacune, au porteur. Le capital social est entièrement libéré. Les publications de la société sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. Le conseil d'administration est composé d'un ou de plusieurs membres. Il n'est rien changé aux pouvoirs individuels conférés à l'administrateur unique Louis Chevallay (inscrit).

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOCS. par des lois ou ordonnances

Torfag GmbH. in Liquidation, Zürich

Liquidationsschuldenruf gemäss Artikel 823, 742 und 745 OR.

Erste Veröffentlichung

Die Torfag GmbH. in Zürich hat sich mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 31. Mai 1945 aufgelöst. Die Liquidation wird unter der Firma Torfag GmbH. in Liquidation durch den Liquidator Rechtsanwalt Dr. Hans Schümer in Zürich mit Einzelunterschrift durchgeführt (vergleiche Schweizerisches Handelsamtsblatt Nr. 151 vom 2. Juli 1945).

Die Gläubiger dieser Gesellschaft werden hiermit aufgefordert, im Sinne von Artikel 823 sowie Artikel 742 u. ff. OR. ihre Ansprüche innert Jahresfrist beim unterzeichneten Liquidator anzumelden. (AA. 134*)

Zürich, den 10. August 1945.

Torfag GmbH. in Liquidation,
der Liquidator: Dr. H. Schümer, Rechtsanwalt,
Bahnhofstrasse 102, Zürich 1.

Aktiengesellschaft der Fabrik elektrischer Oefen und Koeherde Sursee, in Sursee
Liquidationsschuldenruf gemäss Art. 742 und 748 OR. — 1. Veröffentlichung

Am 28. Juni 1945 hat sich die Aktiengesellschaft der Fabrik elektrischer Oefen und Koeherde zufolge Fusion mit der Aktiengesellschaft der Oefenfabrik Sursee in Sursee, nunmehr Sursee-Werke AG. in Sursee, aufgelöst. Ihre Aktiven und Passiven sind rückwirkend auf den 1. Juni 1945 auf die Sursee-Werke AG. übergegangen.

Gemäss Artikel 748 und 742 OR. werden hiermit die Gläubiger der aufgelösten Gesellschaft aufgefordert, ihre Ansprüche bis spätestens am 15. September 1945 am Sitze der übernehmenden Gesellschaft Sursee-Werke AG. in Sursee anzumelden. (AA. 133*)

Sursee, 9. August 1945.

Sursee-Werke AG.,
der Präsident des Verwaltungsrates:
W. Tuchschnid.

Schweizerische Spar- & Kreditbank, St. Gallen

Aktiven		Bilanz per 30. Juni 1945		Passiven	
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Kasse, Giro- und Postscheckguthaben	1 391 072	43	Bankenkreditoren auf Sicht	149 344	51
Coupons	7 848	29	Andere Bankenkreditoren	521 997	65
Bankendebitoren auf Sicht	529 369	07	Scheckrechnungen	5 504 258	64
Andere Bankendebitoren	195 215	83	Depositenbüchlein	4 363 981	95
Wechsel	3 320 032	86	Spareinlagen	24 816 890	65
Kontokorrentdebitoren ohne Deckung	544 860	73	Einlagehefte CSO.	115 755	44
Kontokorrentdebitoren mit Deckung	6 601 848	17	Kassenobligationen	5 656 100	—
davon gegen hypothekarische Deckung: Fr. 2 710 525.34			Pfandbriefbankdarlehen	5 330 000	—
Feste Vorschüsse und Darlehen ohne Deckung	49 568	65	Hypotheken auf eigenen Liegenschaften	72 500	—
Feste Vorschüsse und Darlehen mit Deckung	7 285 067	87	Sonstige Passiven	2 380 974	88
davon gegen hypothekarische Deckung: Fr. 5 860 618.70			Stammaktienkapital	3 350 000	—
Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften	309 836	50	Prioritätsaktienkapital	2 150 000	—
Hypothekaranlagen	24 050 717	74	Ordentliche Reserve	1 375 000	—
Wertschriften	8 720 718	49	Gewinn- und Verlustrechnung	41 927	47
Bankgebäude	1 400 000	—			
Andere Liegenschaften	140 000	—			
Sonstige Aktiven	1 282 574	56			
p. m. Kauttionen: Fr. 1 210 193.65					
	55 828 731	19		55 828 731	19

„VITA“ Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft in Zürich

Aktiven		Bilanz auf 31. Dezember 1944		Passiven	
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Verpflichtungen der Aktionäre oder Garanten	7 500 000	—	Aktienkapital oder Garantiekapital	15 000 000	—
Wertschriften:			Statutarische Reserve	2 910 000	—
Obligationen und Pfandbriefe	115 689 316	25	Uebrigere Reserven:		
Aktien von Versicherungsunternehmungen *	24 676	18	Krisenreserve	2 090 360	—
Andere Aktien	1 209 156	—	Rücklagen für die künftige Ausrichtung oder die künftige Gutschrift von Gewinnanteilen an die Versicherten	1 658 043	24
Andere Wertschriften	263 000	—	Technische Rücklagen:		
Grundpfandtitel	67 523 024	—	Prämienreserve und Rentenübertrag	299 310 167	38
Darlehen und Vorauszahlungen auf Policen	9 627 890	13	Prämienübertrag	13 823 875	07
Darlehen gegen Faustpfand	950 000	—	Rücklagen für unerledigte Versicherungen, Renten und Rückkäufe	3 096 196	01
Darlehen an Körperschaften	25 637 580	56	Rücklagen für gutgeschriebene Gewinnanteile der Versicherten	692 257	40
Schuldbuchforderungen	84 798 730	90	Abrechnungsverpflichtungen aus Rückversicherungen	437 880	12
Grundbesitz	9 070 000	—	Schuldverpflichtungen:		
Darlehen an Hausgesellschaften	1 064 354	25	Grundpfandschulden	825 000	—
Wechsel, Guthaben bei Banken, Postscheck, Kassa	5 206 470	33	Depositen und Kauttionen	4 430 559	09
Guthaben aus Rückversicherungen	6 690 356	76	Vorausbezahlte Prämien	999 204	60
Gestundete Prämienraten	2 870 463	47	Fällige, in Raten zahlbare Versicherungssummen	62 120	05
Guthaben bei Agenten und Versicherungsnehmern	8 094 386	99	Uebrigere Passiven und Kreditoren	2 361 860	11
Zinsen und Mieten	2 783 609	70	Einnahmenüberschuss	2 913 483	57
Uebrigere Aktiven und Debitoren	1 607 991	12	Garantieverbindlichkeiten nicht versicherungstechnischer Natur: Fr. 100 000.—		
Von den Aktiven sind als Sicherstellung, Kaution oder Pfand gebunden: Fr. 309 853 380.74.					
* Das Obligo für nicht voll einbezahlte Aktien beträgt: Fr. 13 920.—					
	350 611 006	64		350 611 006	64

Zürich, den 28. Juni 1945.

„VITA“ Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft
Linsmayer.

PATRIA, Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit, Basel

Aktiven		Bilanz auf 31. Dezember 1944		Passiven	
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Wertschriften:			Statutarische Reserve	355 000	—
Obligationen und Pfandbriefe	24 510 071	30	Uebrigere Reserven:		
Aktien	1 220 985	—	Kriegsfonds	2 000 000	—
Andere Wertschriften	28 500	—	Rücklagen für die künftige Ausrichtung oder die künftige Gutschrift von Gewinnanteilen an die Versicherten	13 889 244	83
Grundpfandtitel	97 192 598	95	Technische Rücklagen:		
Darlehen und Vorauszahlungen auf Policen	8 344 134	15	Prämienreserve und Rentenübertrag	151 265 753	—
Darlehen gegen Faustpfand	2 108 000	—	Prämienübertrag	7 686 748	—
Darlehen an Körperschaften	6 095 737	60	Rücklagen für unerledigte Versicherungen, Renten und Rückkäufe	407 794	40
Schuldbuchforderungen	21 644 499	—	Rücklagen für gutgeschriebene Gewinnanteile der Versicherten	562 400	38
Grundbesitz	5 074 930	50	Schuldverpflichtungen:		
Darlehen an Hausgesellschaften	8 418 517	55	Depositen und Kauttionen	7 456 669	28
Wechsel, Guthaben bei Banken, Postscheck, Kassa	7 139 366	52	In Depot gelassene Gewinnanteile	38 942	40
Gestundete Prämienraten	4 013 544	—	Uebrigere Passiven und Kreditoren	153 280	36
Guthaben bei Agenten und Versicherungsnehmern	575 531	78	Pensions- und Fürsorgeeinrichtung des Personals	1 869 709	30
Zinsen und Mieten	1 205 094	55	Einnahmenüberschuss	2 293 158	33
Uebrigere Aktiven und Debitoren	407 189	38			
Von den Aktiven sind als Sicherstellung, Kaution oder Pfand gebunden: Fr. 157 710 999.—					
	187 978 700	28		187 978 700	28

Basel, den 20. Juli 1945.

PATRIA, Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit
Barthe. E. Simmer.

SPA Société d'assurance-procès à l'usage des assurés et des usagers de la route, Place de la Fusterie 1, Genève

Actif	Bilan au 31 décembre 1944		Passif	
	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Engagements des actionnaires ou titulaires de parts sociales	50 000	—	Fonds propres de la société:	
Valeurs mobilières:			Capital social	100 000
Obligations et lettres de gage	78 685	—	Fonds de réserve légal	3 000
Actions	2	—	Réserves spéciales:	
Effets à recevoir, avoirs en banques, chèques postaux, caisse	8 088	65	Fonds d'organisation	18 110
Avoirs auprès d'agents et d'assurés	4 019	95	Réserves techniques, réassurances déduites:	
Prorata d'intérêts et loyers	1 043	40	Provision pour risques en cours	16 837
Mobilier et matériel	1	—	Provision pour sinistres à régler	300
Autres actifs et débiteurs divers	2 520	90	Autres passifs et créateurs divers	1 420
(VG. 36)			Articles compensateurs:	
			Provision pour créances douteuses	1 592
			Bénéfice	3 099
	144 360	90		144 360

Genève, le 2 juillet 1945.

SPA Société d'assurance-procès à l'usage des assurés et des usagers de la route
Jean Hugentobler. pp. Ziegler.

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

Der schweizerische Aussenhandel im Juli 1945

Die im Berichtsmonat im Aussenhandel getätigten Umsätze haben im Vergleich zum vorangegangenen Juni in Ein- und Ausfuhr eine Zunahme erfahren. Die Einfuhr erreicht eine Höhe von 86,5 Mill. Fr. und ist damit gegen Juni um elf Millionen Franken gestiegen. Im gleichen Zeitraum hat sich die eingeführte Warenmenge um 2111 Wagen zu 10 t vergrößert. Die Ausfuhr verzeichnet gegenüber dem Vormonat eine Steigerung um 15,6 Mill. Fr. auf 149,9 Mill. Fr., wobei die Exportmengen eine Erhöhung von prozentual demselben Ausmass wie die Werte (rund 11%) registrieren. Im Vergleich zum Vorjahresjuli ist indessen unser Aussenhandel der Menge nach — vor allem bei der Einfuhr — erheblich zusammengeschrumpft. Das Exportgeschäft figuriert hierbei im nämlichen Zeitraum mit einer namhaften Wertvergrößerung, während der Import der Wertziffern des vorjährigen Vergleichsmonats nur geringfügig überschreitet.

Entwicklung der Handelsbilanz

Zeit	Einfuhr		Ausfuhr		Bilanz + Aktivität - Passivität	Ausfuhrwert in % des Einfuhrwertes
	Wagen zu 10 t	Werte in Mill. Fr.	Wagen zu 10 t	Werte in Mill. Fr.		
1938 Monatsdurchschnitt	61 493	133,9	5 092	109,7	— 24,2	81,9
1944 Monatsdurchschnitt	21 853	98,8	2 540	94,3	— 4,5	95,4
1944 Juli	26 081	85,0	2 069	54,1	— 30,9	63,6
1945 Juni	7 661	75,5	1 387	134,3	+ 58,8	177,9
1945 Juli	9 772	86,5	1 537	149,9	+ 63,4	173,3
1944 Januar/Juli	197 252	838,0	20 035	765,2	— 72,8	91,3
1945 Januar/Juli	38 520	371,7	8 494	744,3	+ 372,6	200,2

Bei steigenden Gesamtumsätzen hat sich der Aktivsaldo unserer Handelsbilanz gegenüber dem Vormonat um 4,6 Mill. auf 63,4 Mill. Fr. erhöht. Und während im vorjährigen Juli noch ein nennenswerter Einfuhrüberschuss vorlag, ist die damalige Passivität in unserem Aussenhandel zufolge einer erheblich umfangreicheren Wertzunahme der Aus- als der Einfuhr in der Berichtszeit durch einen Ausfuhrüberschuss abgelöst worden.

Stellt man die Aussenhandelsergebnisse der ersten sieben Monate des laufenden Jahres denjenigen der Parallelzeit 1944 gegenüber, so zeigt der Einfuhrhandel bei einem Wertrückgang um rund 56% eine gewichtsmässige Einbusse von vier Fünftel. Der Export weist in der nämlichen Zeitperiode eine Wertminderung um 3%, wobei der mengenmässige Ausfall nahezu 60% beträgt. Diese beachtliche Mengenminderung bei Ein- und Ausfuhr ist vornehmlich durch ein Ausbleiben schwergewichtiger Massengüter verursacht.

Einfuhr

Zunächst ist hier darauf hinzuweisen, dass die im Importsektor veröffentlichten Totalziffern und Einzelergebnisse auch die Einfuhr ab Lager sowie die früher provisorisch abgerechneten und im laufenden Monat definitiv verzollten Waren umfassen.

Die gegen den vorigen Monat eingetretene Einfuhrzunahme ist insofern beachtenswert, als in den Vorkriegsjahren sowie auch nach den Feststellungen der letzten Jahre der Juliimport im allgemeinen unter den Mengen- und Wertziffern des Vormonats lag. Ein Vergleich der jetzigen Importmengen mit denjenigen des Vorjahresjuli und vor allem mit den monatsdurchschnittlichen Bezügen des letzten Friedensjahres lässt indessen deutlich erkennen, dass sich unsere Einfuhr weiterhin immer noch auf tiefem Stand bewegt. Die begrenzten Umschlagsmöglichkeiten, die prekären ausländischen Transportverhältnisse und der Frachtraummangel bilden fortgesetzt ein ernstes Hemmnis für unsere Versorgung mit ausländischen Waren.

Die Einfuhr von Weizen weist in der Berichtsperiode mit 1109 Wagen zu 10 t gegenüber dem Vormonat eine Abnahme um rund 100 Wagen auf. Erheblich umfangreichere Rückgänge registrieren im gleichen Zeitschnitt Roggen (18 gegen 130 Wagen im vorangegangenen Juni) und Hafer (127 gegen 429 Wagen), während die Zufuhr von Gerste sich um 25 Wagen auf 224 Wagen erhöhte. Die Bezüge von Mais, welche im Juni 269 Wagen ausmachten, haben diesmal praktische aufgehört. Demgegenüber bewegt sich der Import von rumänischen Erbsen mit 151 Wagen (Vormonat: 17) auch im Vergleich zu dem monatsdurchschnittlichen Ergebnis des Jahres 1938 auf ungewöhnlich hohem Stand. Die Käufe von Rohkaffee hielten sich dagegen mit 143 Wagen nahezu unverändert auf dem Niveau des Vormonats, während Tee (9 gegen 37 Wagen) in wesentlich verminderter Einfuhr ins Land kam. Die Eindeckungen in Kristallzucker stellten mit 278 Wagen (Vormonat 224) nur wenig mehr als ein Viertel der im Monatsdurchschnitt 1938 erfolgten Bezüge dar. Es handelt sich hier fast ausschliesslich um Zucker, der in früheren Zeiträumen eingeführt, auf Lager gelegt und im Berichtsmonat definitiv zur Einfuhr verzollt und demgemäss handelsstatistisch erfasst wurde. Erwähnt sei noch, dass bei Rohkaffee dagegen nur 11% und bei Fasseisen rund 9% der importierten Mengen ab Lager in den freien Verkehr übergegangen sind. Speiseöl figuriert erneut mit niedrigen Importziffern (21 Wagen), verzeichnet indessen gegenüber dem Vormonat (13) eine steigende Tendenz. Im nämlichen Zeitabschnitt ging die Einfuhr von argentinischem Schweinefleisch um 6 auf 42 Wagen zurück. Die Auslandkäufe von Fasseisen — fast restlos französischer Herkunft — haben sich seit Februar dieses Jahres anhaltend vergrößert, wobei die diesmaligen Mengen mit 81 046 hl das monatsdurchschnittliche Ergebnis des letzten Friedensjahres überschreiten. Es sei hierzu bemerkt, dass für gewöhnlich von Juni auf den Juli ein Absinken unserer Weinimporte feststellbar war. Des weitern ist im Berichtsmonat u. a. noch auf die Einfuhr von getrockneten Pflaumen aus den Vereinigten Staaten im Wertbetrag von 0,9 Mill. Fr. (39 Wagen) hinzuweisen.

Im Einfuhrbereich wichtiger industrieller Rohstoffe zeigt im Textilektor Rohbaumwolle gegenüber dem Vormonat eine namhafte Importausweitung von 135 auf 216 Wagen, wogegen sich die Bezüge von Rohwolle von 45 auf 19 Wagen verringerten. Unter den Metallrohstoffen verhariert die Zufuhr von Tonerde für Aluminium (131 Wagen) ungefähr auf dem Niveau des Vormonats, erreicht indessen dabei nicht ein Drittel des monatsdurchschnittlichen Mengenvolumens des Jahres 1938. Die Versorgung mit Roh Eisen und Rohstahl (insgesamt 23 Wagen), Handelseisen für die Bau- und Maschinenindustrie (6) sowie mit Rohkupfer (7) war auch in der Berichtszeit äusserst präkar. Ebenfalls sind Betriebsstoffe weiterhin mit ausserordentlich niedrigen Umsatzziffern vertreten. Macht doch beispielsweise die diesmalige Einfuhr von Kohle (1673 Wagen, worunter 355 Wagen Kohlenstaub) nur 6% der im Monatsdurchschnitt 1938 importierten Mengen aus. Unter den übrigen industriellen Rohstoffen verzeichnen Faserstoffe zur Papierfabrikation (332 Wagen), Oelfröchte (632) und Kakaobohnen (118 Wagen) gegenüber dem vorletzten Juni ansehnliche Importvermehrungen. Hierbei bewegen sich die Käufe dieser Erzeugnisse gewichtsmässig auch im Vergleich zu den Vorkriegsbezügen auf relativ hohem Stand. Bei Rohtabak entspricht die jetzige Zufuhr (60 Wagen) dagegen dem Normalbedarf der letzten Friedensjahre.

Ausfuhr

Die gegenüber dem vorjährigen Juli eingetretene bedeutende Wertvermehrung bei rückläufigen Mengen beruht auf einem im Berichtsmonat wesentlich umfangreicheren Export hochwertiger Erzeugnisse. Es sei hierbei daran erinnert, dass namentlich im Juli 1944 der Versand schwergewichtiger Massengüter mit einem ungewöhnlich hohen Prozentsatz an unserem Auslandsabsatz partizipierte. Damals bezifferte sich demzufolge der Durchschnittswert aller ausgeführten Waren auf Fr. 262 je Doppelzentner, während er sich diesmal auf Fr. 976 (Vormonat: Fr. 968) stellt.

Auslandsabsatz der Hauptindustrien

	Ausfuhrwerte		Ausfuhrmengenindex	
	Juni 1945	Juli 1945	Monatsdurchschnitt 1944	Juni 1945
	in Mill. Fr.		(1938 = 100)	
Textilindustrie:				
Baumwollgewebe	1,1	1,2	7,8	5,5
Stickereien	5,8	4,4	27,6	73,3
Kunstseidengarne	0,6	4,3	78,8	13,8
Sidenstoffe	7,2	7,4	143,7	113,9
Seidenbänder	0,6	1,0	43,7	66,7
Wirk- und Strickwaren	1,0	0,8	76,0	118,6
Hutgeflechtindustrie	1,3	2,4	63,1	74,2
Schuhindustrie	{ in 1000 Paar	9,2	13,6	9,1
	{ in Mill. Fr.	0,2	0,4	13,0
Metallindustrie:				
Maschinen	23,0	21,6	30,5	63,1
Uhren	{ in 1000 Stück	2190,7	2112,3	52,9
	{ in Mill. Fr.	53,7	54,5	117,3
Instrumente und Apparate	6,6	9,6	68,4	79,2
Chemische und pharmazeutische Industrie:				
Heilmittel und Riechstoffe	7,0	11,3	53,9	70,4
Chemikalien für gewerblichen Gebrauch	0,9	1,7	36,0	7,2
Anilinfarben und Indigo	8,4	9,9	35,2	46,1

Unter den Textilerzeugnissen registrieren Stickereien gegenüber dem Vormonat eine Absatzeinbusse, wogegen die Verkäufe von Kunstseidengarnen eine erhebliche Zunahme aufweisen. Diese Garne wurden hauptsächlich von Schweden und der Türkei aufgenommen, während Stickereien vornehmlich in den Vereinigten Staaten Absatz fanden. Der Export von Seidenstoffen hat etwas angezogen, und Seidenbänder gelangten diesmal indexmässig sozusagen im Vorkriegsumfang zur Ausfuhr. Die Verkäufe von Wirk- und Strickwaren zeigen im nämlichen Zeitraum eine Abschwächung, bewegen sich indessen weiterhin auf verhältnismässig hohem Stand. Relativ hohe Ausfuhrergebnisse buchen in der Berichtszeit ebenfalls die Erzeugnisse der Aargauer Feingeflechtindustrie, während nach den jahreszeitlichen Tendenzen der letzten Vorkriegsjahre der Juli für diese Branche in der Regel zu den umsatzschwachen Monaten zählte. Doch sei bemerkt, dass seit dem Kriege u. a. neben Absatzverlagerungen auch die Transportmöglichkeiten die Saisonbewegungen jehweilen oft verzerrt haben. Schuhe sind gegen den vorangegangenen Juni in etwas vergrössertem Umfang ausser Landes gegangen, doch verzeichnet die Schuhindustrie im Vergleich zum letzten Vorkriegsjahr dem Index nach einen Exportausfall von 8%.

Im Bereich der Metallindustrie verzweigen Instrumente und Apparate sowie Uhren verhältnismässig hohe Ausfuhrergebnisse. Der wertmässige Anteil der Uhrenindustrie am gesamten schweizerischen Warenexport, der im ersten Halbjahr ungefähr zwei Fünftel ausmachte, hat sich in der Berichtszeit mit 36% nicht wesentlich verändert. Von besonderer Bedeutung ist heute, dass für diese beträchtliche Ausfuhr nur relativ kleine Rohstoffmengen benötigt werden, sodass der schweizerische Arbeitsanteil verhältnismässig hoch ist. Die Auslandsverkäufe der Maschinenindustrie weisen dagegen eine sinkende Tendenz auf. Die derzeitigen Lieferungen dieses Erwerbszweiges stellen nur noch rund die Hälfte des Exportvolumens des letzten Vorkriegsjahres dar.

Die einzelnen Branchen der chemisch-pharmazeutischen Industrie verzeichnen diesmal verglichen mit dem Vormonat durchweg erhöhte Umsätze. Die beträchtlichsten Mehrverkäufe betreffen hierbei Heilmittel, Riechstoffe und Anilinfarben, deren Versand sich im Gegensatz zu den Chemikalien für gewerblichen Gebrauch auch über dem monatsdurchschnittlichen Niveau von 1944 bewegt.

Wichtigste Bezugs- und Absatzländer

	Einfuhr			Ausfuhr		
	Juli 1944	Juli 1945	Anteil in % der Gesamteinfuhr	Juli 1944	Juli 1945	Anteil in % der Gesamtausfuhr
	in Mill. Fr.			in Mill. Fr.		
Deutschland	39,0	3,6	23,22	4,13	12,5	0,04
Oesterreich			0,1	2,08		0,07
Frankreich	1,1	14,7	14,26	16,90	0,1	16,1
Italien	2,0	2,4	7,26	2,73	0,8	0,1
Grossbritannien	0,1	0,5	5,91	0,52	0,1	2,4
Portugal	0,5	1,7	0,28	2,01	0,1	4,2
Spanien	1,5	8,3	0,34	9,55	3,2	10,0
Schweden	9,0	2,9	1,15	3,41	12,9	18,7
Rumänien	2,7	2,3	1,55	2,65	0,3	0,1
Türkei	0,5	0,8	0,39	0,92	4,5	17,9
Portugiesisch-Ostafrika	0,2	3,0		3,41	0,02	0,1
Britisch-Indien	0,01	0,2	1,44	0,20	3,2	3,6
Argentinien	1,1	10,0	3,64	11,59	0,1	7,0
Brasilien	0,6	8,5	0,74	9,77	0	6,8
Kanada	0,1	7,3	1,50	8,39	0,03	3,4
Vereinigte Staaten	1,9	7,8	7,80	9,00	0,2	35,4

Unter unsern Nachbarstaaten weist der Aussenhandel mit Frankreich die höchsten Umsatzziffern an. Der Güteranstansch mit den östlichen Grenzländern bewegt sich dagegen anhaltend auf tiefem Stand und beschränkt sich nahezu nur noch auf den Import. Im Bereich der andern europäischen Länder blieb Spanien — wie im Vormonat — ein wichtiger Handelspartner, und das Exportgeschäft mit Schweden und der Türkei zeigt diesmal eine beachtliche Belebung, wobei diese Länder in der Berichtszeit unter unsern Kunden den zweiten bzw. dritten Rang belegen. Als wichtige überseeische Versorgungsgebiete sind Argentinien, Brasilien, die Vereinigten Staaten und Kanada zu nennen, aus welchen annähernd 40% unserer Gesamteinfuhr stammen. Diese Staaten sind gleichzeitig auch bedeutende Käufer von Schweizer Waren. Hierbei stehen die USA., wohn in der Berichtsperiode rund ein Viertel unserer Lieferungen abgesetzt wurden, als Abnehmer weitaus an erster Stelle. In wesentlich grösserem Umfang als vor dem Kriege wurden sodann Schweizer Fabrikate von Argentinien und Brasilien aufgenommen. Wie aus beigefogener Tabelle hervorgeht, wurden diesmal im Exporthandel mit den beiden vorgenannten Ländern nahezu die gleichen Wertbeträge erzielt. 185. 10. 8. 45.

Bern, den 9. August 1945.

Handelsstatistik der Oberzollidirektion.

Le commerce extérieur de la Suisse en juillet 1945

Comparativement à juin 1945, le mouvement commercial de la Suisse a augmenté en quantité et en valeur. Les entrées ont atteint 86,5 millions de francs et ont donc progressé de 11 millions par rapport au mois de juin 1945. Pendant la même période, les quantités de marchandises importées se sont accrues de 2111 wagons de 10 t. Les sorties accusent, en comparaison du mois précédent, une plus-value de 15,6 millions et se sont élevées à 149,9 millions de francs, les quantités vendues marquant un accroissement en pour cent égal à celui des valeurs (11% environ). Comparé au mois de juillet 1944, notre commerce extérieur a, au point de vue quantitatif, et surtout à l'importation, sensiblement rétrogradé. Durant la même période, nos ventes à l'étranger sont caractérisées par une notable augmentation de valeur, alors que pour les achats la plus-value ne dépasse que faiblement le résultat du mois de juillet 1944.

Evolution de notre balance commerciale

Période	Importations		Exportations		Balance +solde actif -solde passif	Valeur d'exportation en % de l'importation
	Wagons de 10 t	Valeur en millions de fr.	Wagons de 10 t	Valeur en millions de fr.		
1938 moyenne mensuelle	61 493	133,9	5 092	109,7	- 24,2	81,9
1944 moyenne mensuelle	21 853	98,8	2 540	94,3	- 4,5	95,4
1944 juillet	26 081	85,0	2 069	54,1	+ 30,9	63,6
1945 juin	7 661	75,5	1 387	134,3	+ 58,8	177,9
1945 juillet	9 772	86,5	1 537	149,9	+ 63,4	173,3
1944 janvier/juillet	197 252	838,0	20 035	765,2	- 72,8	91,3
1945 janvier/juillet	38 520	371,7	8 494	744,3	+ 372,6	200,2

Le solde actif de notre balance commerciale, en présence d'une reprise du trafic, a augmenté de 4,6 millions de francs et atteint 63,4 millions. En juillet 1944, on notait encore un excédent d'importation digne d'être relevé; le solde passif à ladite époque a été remplacé en juillet 1945 par un surcroît d'exportation en raison d'une augmentation de valeur sensiblement plus considérable pour les sorties que pour les entrées.

Si l'on compare les résultats du commerce extérieur des sept premiers mois de 1945 avec ceux de la période correspondante de 1944, on remarque que les importations accusent une moins-value de 56% environ et une diminution quantitative de quatre cinquièmes. Pendant le même laps de temps, les exportations ont rétrogradé de 3% en valeur, le déchet en poids étant approximativement de 60%. Cette forte régression des quantités, à l'importation et à l'exportation, est imputable surtout à l'arrêt presque complet de nos arrivages et de nos envois de marchandises lourdes de grande consommation.

Importations

Mentionnons tout d'abord que les chiffres totaux et les résultats détaillés relevés dans le secteur des importations comprennent aussi les marchandises dédouanées à la sortie d'entrepôts, ainsi que celles traitées en douane précédemment à titre provisoire et acquittées définitivement pendant le mois de juillet 1945.

L'augmentation des entrées enregistrée par rapport à juin 1945 est d'autant plus remarquable que pendant les années d'avant-guerre, de même qu'en vu des constatations faites ces dernières années, les importations de juillet étaient généralement, en quantité et en valeur, inférieures à celles du mois précédent. Toutefois, une comparaison des quantités importées actuellement avec celles de juillet 1944 et surtout avec les achats mensuels moyens de 1938 fait ressortir clairement que les entrées continuent à se maintenir à un faible niveau. Les possibilités de transbordement limitées, les conditions de transport précaires à l'étranger et la pénurie de tonnage, constituent toujours une sérieuse entrave à notre approvisionnement en marchandises étrangères.

Avec 1109 wagons de 10 t, les importations de froment ont, ce mois-ci, diminué d'environ 100 wagons comparativement à juin 1945. Pendant la même période, on enregistre des reculs plus considérables pour le seigle (18 contre 130 wagons en juin 1945) et l'avoine (127 contre 429 wagons), alors que les arrivages d'orge ont augmenté de 25 et atteignent 224 wagons. Nos achats de maïs qui, en juin 1945, représentaient 269 wagons, ont pratiquement cessé. En revanche, nos importations de pois roumains, avec 151 wagons (17 wagons le mois précédent), se tiennent à un niveau extrêmement élevé aussi en comparaison du résultat moyen mensuel de 1938. Quant aux entrées de café brut (143 wagons), elles sont restées à peu près les mêmes que celles du mois de juin 1945; d'autre part, l'étranger nous a envoyé beaucoup moins de thé (9 contre 37 wagons). Les 278 wagons (en juin 1945: 224 wagons) de sucre cristallisé reçus représentent un peu plus du quart des achats effectués en moyenne mensuelle en 1938. Il s'agit en l'occurrence presque exclusivement de sucre importé précédemment, placé en entrepôts, acquitté définitivement à l'importation pendant le mois de juillet 1945 et relevé en conséquence par la statistique du commerce. Concernant le café brut et le vin, il y a lieu de relever que la part provenant d'entrepôts s'éleva en revanche à 11, respectivement 9% des entrées totales de ces deux denrées. Les achats d'huile comestible continuent d'être faibles (21 wagons), tout en marquant un léger progrès par rapport à juin 1945 (13 wagons). Durant la même période, les importations de saindoux argentin ont diminué de 6 et sont tombées à 42 wagons. Depuis février 1945, nos achats de vins en fûts — presque exclusivement de provenance française — ont continuellement augmenté; les quantités de ce mois, avec 81 046 hl, dépassent le résultat mensuel moyen de la dernière année de paix. A ce propos, il convient d'ajouter que l'on constatait généralement de juin à juillet un fléchissement de nos importations de vin. Signalons entre autres encore les arrivages de prunes sèches des Etats-Unis d'Amérique, pour une valeur de 0,9 million de francs (39 wagons).

En ce qui concerne les entrées de principales matières premières industrielles, on enregistre, dans le secteur des textiles, un notable accroissement pour le coton brut qui a passé de 135 à 216 wagons comparativement à juin 1945; en revanche, nos achats de laine brute ont fléchi de 45 à 19 wagons. Dans le domaine des matières premières métalliques, les importations d'alumine calcinée (131 wagons) se tiennent à peu près au niveau du mois précédent, mais elles n'atteignent pas un tiers du volume moyen mensuel de 1938. Notre approvisionnement en fer et acier bruts (au total 23 wagons), en fers commerciaux pour l'industrie du bâtiment et des machines (6 wagons), ainsi qu'en culvre brut (7 wagons), a été aussi extrêmement précaire pendant le mois de juillet 1945. Les chiffres sont également très faibles pour les carburants. Ainsi par exemple, les entrées de charbon (1673 wagons, dont 355 de poussier) de ce mois ne représentent que 6% des quantités importées en moyenne mensuelle en 1938. Parmi les autres produits bruts industriels, les arrivages de matière fibreuse pour la fabrication du papier (332 wagons), de fruits oléagineux (632 wagons) et de fèves de cacao (118 wagons) ont été beaucoup plus considérables qu'en juin 1945. Même en comparaison des importations d'avant-guerre, nos achats de ces derniers produits se tiennent, en poids, à un niveau relativement élevé. En revanche, pour le tabac brut, les entrées actuelles (60 wagons) représentent les besoins normaux des dernières années de paix.

Exportations

L'importante plus-value enregistrée comparativement à juillet 1944, alors que les quantités sont en recul, est imputable au fait que nous avons exporté ce mois des produits de grande valeur dans une proportion accrue. Rappelons en l'occurrence qu'en juillet 1944 notamment, nos envois de marchandises lourdes de grande consommation constituaient un pourcentage particulièrement élevé de nos ventes à l'étranger. A cette époque, la valeur moyenne de toutes les marchandises exportées était de fr. 262 par quintal, tandis que cette fois elle est de fr. 976 (fr. 968 en juin 1945).

Exportations de nos principales industries

Industrie	Valeurs		Indices		en millions de francs
	d'exportation		d'exportation ¹⁾		
	1944	1945	1944	1945	
	Mois	Mois	Moyenne mensuelle	Moyenne mensuelle	(1938 = 100)
	1945	1945	1944	1945	
Industrie textile:					
Tissus de coton	1,1	1,2	7,8	5,5	4,6
Broderies	5,8	4,4	27,6	73,3	42,3
Fils de soie artificielle	0,6	4,3	78,8	13,8	70,4
Etoffes de soie	7,2	7,4	143,7	113,9	122,6
Rubans de soie	0,6	1,0	43,7	66,7	99,4
Bonneterie et articles en tricot	1,0	0,8	76,0	118,6	93,4
Industrie des tresses de paille pour chapeaux	1,3	2,4	63,1	74,2	137,9
Industrie des chaussures	en 1000 paires	9,2	13,6		
	en mill. de fr.	0,2	0,4	9,5	9,1
Industrie métallurgique:					
Macbines	23,0	21,6	30,5	63,1	51,3
Montres	en 1000 pièces	2190,7	2112,3		
	en mill. de fr.	53,7	54,5	52,9	117,3
Instruments et appareils	6,6	9,6	68,4	79,2	118,5
Industrie chimique et pharmaceutique:					
Médicaments et parfums	7,0	11,3	53,9	70,4	87,1
Produits chimiques pour usages industriels	0,9	1,7	36,0	7,2	17,1
Couleurs d'aniline et Indigo	8,4	9,9	35,2	46,1	79,0

¹⁾ Indices quantitatifs pondérés des valeurs.

Parmi les produits textiles exportés, les broderies ont perdu du terrain comparativement au mois de juin 1945, tandis que nos ventes de fils de soie artificielle ont sensiblement augmenté. Ces fils ont été achetés surtout par la Suède et la Turquie; quant aux broderies, nous les avons expédiées principalement aux Etats-Unis d'Amérique. Nos exportations d'étoffes de soie ont légèrement progressé; ce mois-ci, au point de vue de l'indice, il s'est exporté pour ainsi dire autant de rubans de soie qu'avant la guerre. Pendant la même période, nos ventes de bonneterie et d'articles en tricot ont diminué, mais elles se maintiennent néanmoins à un niveau relativement élevé. En juillet 1945, les résultats d'exportation concernant les produits de l'industrie des tresses de paille d'Argovie sont, eux aussi, assez favorables, alors que, d'après la tendance saisonnière des dernières années d'avant-guerre, juillet comptait généralement pour cette branche parmi les mois les plus faibles. Il convient toutefois de relever que depuis la guerre, les fluctuations saisonnières ont été souvent faussées par les interventions dans les débouchés et par les possibilités de transport. Comparativement à juin 1945, nous avons expédié à l'étranger un peu plus de chaussures, mais cette industrie enregistre, par rapport à 1938, considéré au point de vue de l'indice, un déchet de 87%.

Dans le domaine de l'industrie métallurgique, les chiffres d'exportation sont en général élevés pour les instruments et les appareils, ainsi que pour les montres. La participation en valeur de l'industrie horlogère aux exportations totales de marchandises suisses, qui, durant le premier semestre 1945, représentait environ deux cinquièmes, ne s'est pas, avec 36%, sensiblement modifiée en juillet 1945. Actuellement, il faut attacher une importance toute particulière au fait que pour ces ventes considérables, on n'a besoin que de quantités de matières premières relativement faibles, de sorte que la part de travail suisse est assez élevée. En revanche, les ventes à l'étranger de l'industrie des machines sont en régression. Les livraisons actuelles de cette industrie ne constituent plus que la moitié environ du volume de la dernière année d'avant-guerre.

Par rapport à juin 1945, les chiffres sont en progression ce mois-ci pour les diverses branches de l'industrie chimique et pharmaceutique. Les augmentations de ventes les plus considérables concernent les médicaments, les parfums et les couleurs d'aniline, dont les envois, contrairement aux produits chimiques pour usages industriels, sont aussi au-dessus du niveau moyen mensuel de 1944.

Nos principaux fournisseurs et débonchés

	Importations			Exportations		
	Juillet	Participaton		Juillet	Participaton	
	1944	1945	1938	1944	1945	1938
	en millions de francs	en millions de francs	en % des importations totales	en millions de francs	en millions de francs	en % des exportations totales
Allemagne	39,0	3,6	23,22	4,13	12,5	0,04
Autriche	-	0,1	2,08	0,07	0	0
France	1,1	14,7	14,26	16,99	0,1	16,1
Italie	2,0	2,4	7,26	2,73	0,8	0,1
Grande-Bretagne	0,1	0,5	5,91	0,52	0,1	2,4
Portugal	0,5	1,7	0,28	2,01	0,1	4,2
Espagne	1,5	8,3	0,34	9,55	3,2	10,0
Suède	9,0	2,9	1,15	3,41	12,9	18,7
Roumanie	2,7	2,3	1,55	2,65	0,3	0,1
Turquie	0,5	0,8	0,39	0,92	4,5	17,9
Afrique orientale portugaise	0,2	3,0	-	3,41	0,02	0,1
Inde britannique	0,01	0,2	1,44	0,20	3,2	3,6
Argentine	1,1	10,0	3,64	11,59	0,1	7,0
Brésil	0,6	8,5	0,74	9,77	0	6,8
Canada	0,1	7,3	1,50	8,39	0,03	3,4
Etats-Unis	1,9	7,8	7,80	9,00	0,2	35,4
						6,89
						23,72

Parmi les Etats voisins, le commerce extérieur avec la France enregistre le mouvement le plus élevé. En revanche, les échanges de marchandises avec les autres pays limitrophes continuent à être faibles et ne concernent pour ainsi dire plus que les importations. Dans la constellation des autres pays européens, l'Espagne est restée, comme en juin 1945, un important partenaire commercial. Quant à nos ventes en Suède et en Turquie, elles marquent une sérieuse reprise, ces pays figurant, en juillet 1945, respectivement au deuxième et au troisième rang parmi nos clients. Comme principaux fournisseurs d'outre-mer, il convient de mentionner l'Argentine, le Brésil, les Etats-Unis d'Amérique et le Canada, d'où provient environ 40% de nos importations totales. Ces pays achètent aussi simultanément de grandes quantités de marchandises suisses. Les Etats-Unis d'Amérique qui ont absorbé en juillet 1945 approximativement un quart de nos livraisons sont de loin notre premier acheteur. D'autre part, les produits suisses ont été exportés en Argentine et au Brésil dans une proportion beaucoup plus forte qu'avant la guerre. Ainsi que cela ressort du tableau ci-dessus, nos exportations dans ces deux pays atteignent à peu près le même niveau. 185. 10. 8. 45.

Bern, le 9 août 1945.

Statistique du commerce de la Direction générale des douanes.

Ordinanza

dell'Ufficio di guerra per i trasporti del Dipartimento federale dell'economia pubblica che estende l'assicurazione contro il rischio di guerra alle merci da importare nella Svizzera depositate all'estero

(Del 7 agosto 1945)

L'Ufficio di guerra per i trasporti, d'intesa con l'Ufficio federale delle assicurazioni, visto l'articolo 6 del decreto del Consiglio federale del 29 luglio 1942 che estende l'assicurazione contro il rischio di guerra delle merci da importare nella Svizzera depositate all'estero, ordina:

Art. 1. Qualora il pagamento delle merci d'importazione sia disciplinato nella Svizzera da speciali prescrizioni legali, l'assicurazione di tali merci è subordinata all'osservanza di queste prescrizioni.

Saranno ammesse all'assicurazione soltanto le merci annunciate prima che il rischio del loro deposito passi al compratore domiciliato nella Svizzera.

Art. 2. Il prenditore d'assicurazione o l'avente diritto assumerà il 5% del rischio. La commissione incaricata di eseguire le disposizioni concernenti l'assicurazione delle merci depositate all'estero può aumentare questa aliquota in casi speciali come pure per regioni e merci determinate; essa può anche rinunciarvi in certi casi particolari.

Art. 3. La presente ordinanza entra in vigore il 10 agosto 1945. Essa sostituisce l'ordinanza dell'Ufficio di guerra per i trasporti del Dipartimento

federale dell'economia pubblica del 3 agosto 1942 che estende l'assicurazione contro il rischio di guerra alle merci da importare nella Svizzera depositate all'estero.

I fatti verificatisi prima dell'entrata in vigore della presente ordinanza continueranno ad essere retti dalle disposizioni fin qui in vigore.

Neuregelung des Waren- und Zahlungsverkehrs

zwischen der Schweiz und der belgisch-luxemburgischen Wirtschaftsunion

Die verschiedenen, kürzlich im Schweizerischen Handelsamtsblatt publizierten Erlasse über die Neuregelung des Waren- und Zahlungsverkehrs mit Belgien-Luxemburg sind in einem Separatdruck (Format A 5) von 20 Seiten zusammengefasst worden. Dieser Separatdruck kann zum Preis von 60 Rp. (Porto inbegriffen) bei **Voreinszahlung auf unsere Postcheckrechnung III 5600** bezogen werden. Um Missverständnisse zu vermeiden, sind separate schriftliche Bestätigungen der Einzahlung nicht erwünscht.

Administration des Schweizerischen Handelsamtsblattes, Bern.

Redaktion:

Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements in Bern

**Schweizerische Industriegas-Gesellschaft AG.
LUZERN**

**Einladung zur ordentlichen Generalversammlung
der Aktionäre**

auf Samstag den 25. August 1945, vormittags 11 Uhr 30, in Zürich,
Kongresshaus (Alpenquai)

TRAKTANDEN:

1. Konstituierung.
2. Protokoll der letzten Generalversammlung.
3. Jahresbericht.
4. Jahresrechnung pro 1944/45 und Revisionsbericht.
5. Entlastung der Verwaltung.
6. Verwendung des Reingewinnes.
7. Festsetzung der Entschädigung an den Verwaltungsrat.
8. Besetzung der Kontrollstelle.
9. Allgemeine Umfrage.

Lz 128

Jahresrechnung und Geschäftsbericht liegen zur Einsicht der Aktionäre am Gesellschaftssitz, Brünigstrasse 24, Luzern, auf.

Luzern, den 8. August 1945.

Im Auftrag des Verwaltungsrates,
der Präsident: H. Rufener.

**Sauerstoff- und Wasserstoffwerke AG.
LUZERN**

**Einladung zur ordentlichen Generalversammlung
der Aktionäre**

auf Freitag den 24. August 1945, vormittags 11 Uhr 30, in Zürich,
Kongresshaus (Alpenquai)

TRAKTANDEN:

1. Konstituierung.
2. Protokoll der letzten Generalversammlung.
3. Geschäftsbericht und Jahresrechnung.
4. Revisionsbericht, Entlastung der Verwaltung.
5. Verwendung des Reingewinnes.
6. Besetzung der Kontrollstelle.
7. Allgemeine Umfrage.

Lz 127

Jahresrechnung und Geschäftsbericht liegen zur Einsicht der Aktionäre am Gesellschaftssitz, Brünigstrasse 24, Luzern, auf.

Luzern, den 8. August 1945.

Im Auftrag des Verwaltungsrates,
der Präsident: Dr. L. Gmür.

SH Möbel und Geräte aus Stahl
für Fabrikrichtungen

Arbeiter- und Damen-Kleiderschränke, Werkzeugschränke, Arbeitstische, Werkbänke, auszeitliche Arbeitstische und Bockstühle, Holzregale für jede Art von Waren, Regale für Metallteile, Kisten usw., Aktenschränke mit Einschleibeböden, Schließmechanik für Werkzeuge, Kleinteile und Pläne, Zeichnungstische, Archivgestelle, -schränke, -letern, Transportgeräte aller Art, Vorratsschränke mit und ohne Deck.



ERNST SCHEER A.-G. HERISAU
TEL 51992 STAHLBAU UND MASCHINENFABRIK GEGR. 1855

AG. Hotel Schlarigna & Cresta Palace, Schlarigna/Celerina

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung
auf Donnerstag den 30. August 1945, um 15 Uhr, im Hotel Misani,
Schlarigna/Celerina

Traktanden:

1. Jahresrechnung 1944/45. Bericht der Kontrollstelle und Genehmigung derselben.
2. Entlastung der Verwaltung.
3. Wahl der Rechnungsrevisoren.
4. Umfrage.

Die Gewinn- und Verlustrechnung nebst Bilanz per 31. März 1944 sowie der Kontrollbericht stehen ab 22. August 1945 im Bureau der Gesellschaft in Schlarigna/Celerina den Herren Aktionären zur Verfügung.

Ch 47

Schlarigna/Celerina, 9. August 1945.

Für den Verwaltungsrat,
der Präsident: G. Pinösch.

Inserate im SHAB.
haben besten Erfolg!

Betriebswirtschaftliche Beratung

durch die neue Ausgabe B der Monatschrift „Organisator“. Sie finden darin hervorragende Aufsätze und neue Anregungen. Verl. Sie ein Probeheft zur Ansicht (nur an Firmenadressen). Verlag Organisator AG., Zürich 6. Z 454

Öffentliches Inventar mit Rechnungsruf

gemäss Artikel 532 ZGB.

Erblasser:

Emch Robert,

Benedikis sel., von Lüterswil, gewesener Baumeister, in Grenchen.

Eingabefrist: für Gläubiger und Schuldner, mit Einschluss der Bürgschaftsgläubiger, bis und mit 14. September 1945, bei Gefahr des Ausschlusses der Gläubiger gemäss Artikel 590 ZGB.

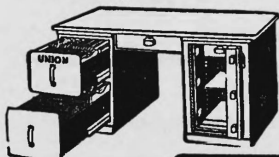
Die Eingaben sind Wert 25. Juli 1945 zu berechnen und bei der unterzeichneten Amtsstelle einzureichen.

U 6

Grenchen, den 10. August 1945.

Amtsschreiberei Lebern,
Filiale Grenchen-Bettlach i. V.:
M. Kaufmann, Notar.

Ordnung und Sicherheit!



Verlangen Sie
Prospekt 4051

Union

UNION-KASSENFABRIK A.G. ZÜRICH

Ausstellung und Verkauf: Löwenstrasse 2, Schmidhof

Schweizerische Gesellschaft suët

Geschäftsführer

für den internationalen Handel. Tüchtige Bewerber aus der Metallbranche erhalten den Vorzug. Beherrschung der englischen Sprache Voraussetzung. Anmeldungen unter Chiffre H 12608 Z an Publitas Zürich.

Zu verkaufen: 200 lt OF L 8

flüssige Bodenwische

1a Qualität, gelb. Versand in Kannen von 10 und 25 lt franko zu Fr. 4.40 + Wust und Verpackung. Verlangen Sie ohne Verpflichtung ein Muster. **Produits Marvel, Avenue Vinet 5, Lausanne.**

Buchhaltungsbureau

FRISCH & Co.

vormals Hermann Frisch

Weinbergstrasse 57

Zürich

Bureau gegr. 1899

Telephon 26 46 30

Einrichtungen

Nachtragungen

Revisionen

Bilanzen

Steuerverangelegenheiten

Z 2

VOLKSBANK INTERLAKEN AG.

INTERLAKEN

Gegründet 1873

Einladung zur außerordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Samstag den 25. August 1945, 14 Uhr, im Hotel Gotthard in Interlaken

TRAKTANDEN:

1. Berichterstattung über die Sanierung der Bank.
2. Konstatierung der Zeichnung und Einzahlung des Prioritätsaktienkapitals I. Ranges von Fr. 350 000.
3. Feststellung der Zahl der durch Umwandlung von Gläubigeransprüchen entstandenen Prioritätsaktien II. Ranges.
4. Wahl des Verwaltungsrates.
5. Wahl der Kontrollstelle.
6. Verschiedenes.

Anschließend findet eine Versammlung der Inhaber von Genußscheinen der

AG. für Fremdenverkehrswerte in Interlaken statt.

TRAKTANDUM: Wahl von zwei Vertretern der Genußscheinhaber.

AG. für Fremdenverkehrswerte in Interlaken

Einladung zur außerordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Samstag den 25. August 1945, 16 Uhr, im Hotel Gotthard in Interlaken

TRAKTANDEN:

1. Bericht über die Gründung der Gesellschaft.
2. Wahl des Verwaltungsrates.
3. Wahl der Kontrollstelle.
4. Verschiedenes.

Abgesehen von den Prioritätsaktionären I. Ranges der Volksbank Interlaken AG. sind an diesen Versammlungen nur diejenigen Aktionäre beziehungsweise Genußscheinhaber stimmberechtigt, die mindestens 14 Tage vor dem Versammlungstermin ihre Aktien und bisherigen Forderungsurkunden gemäß Aufforderung vom 1. Juni 1945 hinterlegt oder zum Umtausch vorgewiesen haben.

Angemeldete Aktionäre und Genußscheinhaber, die mit den von der Bank erstellten Abrechnung einverstanden sind, erhalten ihre Zutrittskarten ohne weiteres per Post zugestellt. 453

Interlaken, den 4. August 1945.

Aufsichtskommission für die Volksbank Interlaken AG.,
der Präsident: Dr. H. MATTL.

Allgemeine Gas-Industrie-Gesellschaft

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

Dienstag den 21. August 1945, 10¹/₂ Uhr, im Bankgebäude der Aktiengesellschaft Leu & Co., Zürich, Bahnhofstrasse 32

TRAKTANDEN:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung für das Geschäftsjahr 1944/45; Vorlage des Berichtes der Kontrollstelle mit Antrag auf Rechnungsabnahme; Entlastung der Verwaltungsorgane.
2. Beschlussfassung über das Rechnungsergebnis.
3. Wahlen.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Berichte der Kontrollstelle sowie der Geschäftsbericht mit Antrag über das Rechnungsergebnis liegen von heute an zur Einsicht der Aktionäre auf unserem Bureau Sihlstrasse 34 auf, wo auch die Eintrittskarten zur Generalversammlung bezogen werden können. Z 462

Zürich, den 9. August 1945.

DER VERWALTUNGSRAT.

Vereinigte Bern-Worb-Bahnen

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Donnerstag den 23. August 1945, nachmittags 14¹/₂ Uhr, im Gasthof zum Sternen in Worb

TRAKTANDEN:

1. Geschäftsbericht, Rechnungen und Bilanz pro 1944.
2. Bericht der Kontrollstelle und Décharge-Erteilung an die Verwaltungsorgane.
3. Wahl eines Aktionär-Vertreters in den Verwaltungsrat infolge Ablaufs der Amtsdauer.
4. Wahl der Kontrollstelle für das Rechnungsjahr 1945.

Geschäftsbericht, Rechnungen und Bilanz pro 1944 sowie der Bericht der Kontrollstelle liegen vom 20. August 1945 an im Bureau der Betriebsdirektion in Worb zur Einsicht der Aktionäre auf.

Zutrittskarten zu der Generalversammlung, die am Tage der Aktionärsversammlung zur freien Fahrt auf den VBW berechneten, können gegen Ausweis des Aktienbesitzes vom 20. August 1945 an erhoben werden, in Bern: bei der Kantonalbank von Bern (Titelverwaltung); in Muri: auf der Gemeindeschreiberei; in Worb: auf dem Bureau der Betriebsdirektion; sowie auf den Stationen Bolligen, Deisswil, Bolligen und Ittigen-Papiermühle.

Worb, den 20. Juli 1945.

Namens des Verwaltungsrates,
der Präsident: H. Kammermann.



Der handliche
Sechs-Farben-Stift
hält die dünnen, 35 mm langen Minen fest, ist leicht verstellbar und zuverlässig. In verschiedenen Farben lieferbar. Modell 0 zu Fr. 9.80. 04-14
Prospekt und Ansichtsendung auf Wunsch.

LANDOLT-ARBENZ CO AG
Zürich, Bahnhofstr. 65, Tel. 23 97 57

Patentverkauf oder Lizenzabgabe

Die Inhaber der schweizerischen Patente:

- 168753 Plume réservoir présentant un dispositif de remplissage;
- 211342 Verfahren und Presse zur Herstellung von becherförmigen Hohlkörpern;
- 221092 Verfahren zur Herstellung eines elektrischen Isoliermaterials;
- 225538 Fil textile à base de ebeveux;
- 222665 Procédé d'assemblage de caissons;
- 223813 Procédé de fabrication d'un réservoir et réservoir obtenu par ce procédé;
- 225288 Train d'atterrissage escamotable pour avions;
- 176603 Garnspulmaschine;
- 216770 Brennstoff-Einspritzventil;
- 169447 Einspritzbrennkraftmaschine;
- 158912 Gestänge für Maschinen mit zwei gegenläufigen Kolben in einem Zylinder;
- 167603 Einrichtung zur Zuführung einer Flüssigkeit zu hin- und hergehenden Maschinentellen;
- 167876 Einfachwirkende Kolbenmaschine mit Kreuzkopf;
- 173479 Geschweisster Konstruktionskörper und Verfahren zur Herstellung desselben;

wünschen mit schweizerischen Fabrikanten in Verbindung zu treten zwecks Verkaufs der Patente bzw. Abgabe der Lizenz.

Interessenten wollen sich um nähere Auskunft wenden an
Z 465

E. BLUM & CO
Patentanwälte
Bahnhofstr. 31 ZÜRICH Orell-Füssli-Ver

Je serais acheteur de 150 à 200 pièces de
coton mélangé
ou fibranne, 75/80 ou 85 cm de large. Eu faisaut offres, indiquer poids de la marchandise.
Lacartscher, X 178
Rue du Rhône 23, Genève.



Plachen
aus rein gutem
wasserdicht
imprägniertem
Segel.

**Sack-Fabrik
Bern**



SIMPLE RAPIDE CLAIRE B369 Z

Demandez notre prospectus ou une démonstration sans engagement

Scholl
Gebrüder Scholl AG.
Zürich, an der Poststrasse
Genève: Office fiduciaire de Contrôle et de Révision,
Rue du Mont-Blanc 12
Lausanne: Place Bel-Air 2

Wynentalbahn

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Freitag 24. August 1945, 16 Uhr 45, im Gasthof zur Herberge in Teufenthal

Verhandlungsgegenstände:

1. Protokoll der Generalversammlung vom 29. Juli 1944.
2. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Rechnungen für das Jahr 1944.
3. Statutarische Wahl der Rechnungsrevisoren und Stellvertreter.

Der 41. Geschäftsbericht für das Jahr 1944 kann vom 1. August 1945 an bei den Stationen Aarau WTB und Menziken-Burg bezogen werden.

Zum Besuche der Generalversammlung berechtigt der Aktienausweis zur freien Fahrt auf der Wynentalbahn. On 67

Aarau, den 8. August 1945.

Der Präsident des Verwaltungsrates:
Dr. F. Hagenbuch.

Genossenschaft Wasserversorgung Dübendorf

Generalversammlung

Samstag den 11. August 1945, 20 Uhr, im Hotel Bahnhof in Dübendorf

TRAKTANDEN:

1. Protokoll.
2. Abnahme der Jahresrechnung und des Geschäftsberichtes pro 1944.
3. Bericht der Kontrollstelle.
4. Wahl eines Mitgliedes der Kontrollstelle.
5. Verschiedenes.

Busse für Nichterscheinende: Fr. 8.
Die obiger Tagesordnung zugrunde liegenden Akten mit der Jahresrechnung und den Belegen können beim Präsidenten, J. Weiss, Sämtlistrasse 7 in Dübendorf, eingesehen werden. Z 446

Vollzähliges Erscheinen erwartet

Dübendorf, den 30. Juli 1945.

DER VORSTAND.